



Sicherheit und Ästhetik mit CAMLOG Zahnimplantaten

Das Lächeln – Ihre persönliche Visitenkarte.



**Liebe Patientin,
lieber Patient,**

**dieser Ratgeber möchte Ihnen
die wichtigsten Informationen
über Zahnimplantate an die
Hand geben.**

**Nach seiner Lektüre können Sie
Ihre individuellen Behandlungs-
wünsche gezielter mit Ihrem
Arzt besprechen.**

**Wir hoffen, dass wir Ihnen
damit weiterhelfen und
wünschen Ihnen alles Gute
für die Zukunft.**

Wenn man etwas verliert, lernt man es erst richtig zu schätzen. Das gilt auch für die Zähne. Ihren Verlust – aus welchen Gründen auch immer – erleben wir meist als drastischen Einschnitt im Leben. Erst jetzt wird uns schmerzhaft bewusst, welche Bedeutung Zähne für unsere persönliche Ausstrahlung haben. Sie stellen unsere sofort sichtbare Visitenkarte dar. Aber nicht nur das. Ausstrahlung und Aussehen gelten heute als wesentliche Faktoren der sozialen Kompetenz eines Menschen. Zusammenhänge mit privatem und beruflichem Erfolg sind offensichtlich und nachgewiesen. Zähne werden als integraler Bestandteil eines ästhetischen und harmonischen Gesichtsausdrucks empfunden. Gesunde und schöne Zähne strahlen Vitalität, Durchsetzungsvermögen, Sympathie und Erotik aus.

Sich nach Zahnverlusten die gewohnte Lebensqualität beim Essen, Lachen und Küssen zu erhalten, ist mit Hilfe von Implantaten möglich. Was liegt also näher, als solche neuen Wurzeln im Kieferknochen zu verankern? Der Knochen verwächst fest mit ihnen, sie kommen daher der Natur am nächsten. Die moderne Implantologie kann Ihnen heute in relativ kurzer Zeit zu dauerhaften neuen Zähnen verhelfen, die sich wie Ihre eigenen anfühlen und Ihnen die gewohnte Sicherheit und Lebensfreude zurückgeben. Wie das geht und wann Zahnimplantate sinnvoll sind, erfahren Sie auf den nächsten Seiten.



Zähne verlieren – Zähne bekommen.



Auch ohne Zähne macht das Lachen Spaß. Aber nicht das ganze Leben.

Auch wenn wir am Anfang unseres Lebens noch niemandem die Zähne zeigen können, angelegt sind sie schon im Babymund. Und sie bekommen dann im Laufe ihres Lebens viel Arbeit. Das hinterlässt natürlich Spuren. Zahnverlust kann Menschen jeden Alters treffen: bei Sport und Spiel, durch Karies oder durch Zahnfleischschwund (Parodontose/Paradontitis). Auch unzureichende Pflege oder falsche Ernährung können den Zähnen schaden.

Wer Zähne verliert, wünscht sich selbstverständlich einen guten Ersatz. So natürlich wie möglich soll er aussehen und die Funktion des Gebisses so gut wie möglich wieder herstellen. Dank Implantaten gibt es für fast jeden Einzelfall eine optimale Lösung. Drei Fallbeispiele finden Sie auf den Seiten 10 bis 15.

Zahnimplantate können nach Abschluss des Knochenwachstums in jeder Altersstufe eingesetzt werden. Selbst hohes Alter ist selten ein Grund, auf Implantate verzichten zu müssen. Die wichtigsten Voraussetzungen sind ausreichendes Knochenangebot, eine normale Wundheilung, eine gute Knochenqualität und eine gute Mundhygiene.



Medizinisch meist die sinnvollere Lösung – Implantate.



Implantate funktionieren wie tief und fest verankerte Wurzeln. Auf ihnen ruhen neue Zähne so sicher wie Ihre eigenen.

Beim herkömmlichen Zahnersatz mit Hilfe von Brücken und Prothesen können gesunde Nachbarzähne und der Kieferknochen beeinträchtigt werden. Die Knochen- substanz bleibt nämlich nur erhalten, wenn sie natürlich belastet wird. Dies geschieht über die Wurzel, mit der ein Zahn im Knochen verankert ist. Zahnwurzeln können Sie sich wie tiefreichende Wurzeln eines Baums oder wie die Fundamentpfeiler einer Brücke vorstellen. Fehlt eine Zahnwurzel, erfährt der Kieferknochen dort keine natürliche Belastung mehr und bildet sich langsam zurück. Die möglichen Folgen kennen viele aus leidvoller Erfahrung: Nachbarzähne oder Zahnprothesen werden auf Dauer überbelastet und lockern sich. Weitere Zähne können verloren gehen. Teil- und Vollprothesen bleiben Fremdkörper, verursachen Druckstellen und schränken die Geschmacks-, Tast- und Temperaturwahrnehmungen drastisch ein. Ständig notwendige Anpassungen der Prothese sind die Folge, dazu kommt die Unsicherheit beim Sprechen, Lachen und Essen.

Mit Implantaten entstehen solche Probleme erst gar nicht. Kein Wunder also, dass weltweit jährlich mehrere Millionen Implantate gesetzt werden. Und zwar vom einzelnen Zahn bis hin zur Versorgung eines ganzen Kiefers. Die Nachfrage nach dieser seit über 30 Jahren angewandten Methode der modernen Zahnheilkunde steigt stetig. Obwohl zunächst finanziell aufwändiger, sind Implantate auf Dauer mit Sicherheit die wirtschaftlichere Lösung als konventionelle Kronen- oder Brückenversorgungen.



Was genau ist ein Implantat?

Ein Implantat besteht aus reinem Titan. Dieser in der Medizintechnik schon lange bewährte und biologisch verträgliche Werkstoff ist sehr gewebefreundlich. Bis heute sind keine nachweislichen Allergien auf Titan bekannt. Drei Teile, Implantat, Aufbau und Halteschraube werden miteinander verbunden. Alles zusammen misst etwa zwei Zentimeter. Dank unterschiedlicher Größen und Formen findet Ihr Arzt für jede Indikation die optimal passende Lösung. Den Querschnitt eines CAMLOG Implantates mit Aufbau und Krone sehen Sie in der Abbildung rechts stark vergrößert.



**Höchste Qualität und Sicherheit
„Made in Germany“:**

**Das CAMLOG Implantatsystem
ist das Ergebnis aus Erkennt-
nissen der Grundlagenforschung,
mehr als 30 Jahren implantolo-
gischer und labortechnischer
Erfahrung und moderner
Fertigungstechnik.**

CAMLOG Implantate gehören zu den modernsten wissenschaftlich fundierten Systemen. Ihr Einsatz ist nachgewiesenermaßen in mehr als 95 Prozent aller Behandlungen erfolgreich. Das ist ihrer patentierten Rohr-in-Rohr-Verbindung zu verdanken. Diese sorgt mit Sicherheit für besten Sitz und eine exakte Passung. Dank einfachem Handling ist bei CAMLOG Implantaten auch die Behandlungszeit kürzer als bei vielen anderen Systemen. Der Ablauf ist ganz rechts abgebildet.

Sollte Ihr Zahnarzt den Eingriff nicht selbst vornehmen, wird er Sie an einen Spezialisten überweisen. Die weitere Behandlung, von der Abdrucknahme bis zum Einsetzen der zahntechnischen Arbeit, übernimmt er wie gewohnt. Ebenso auch die regelmäßigen Kontrollen. Auf den folgenden Seiten erläutern wir zur Veranschaulichung einige Situationen, die häufig vorkommen.



Krone



Schraube



Aufbauelement



Implantat

Ihr Arzt formt nach örtlicher Betäubung zunächst mit einem Spezialbohrer im Kiefer eine genau passende Bohrung (Bild 1 und 2) für die wurzelförmige Schraube (Implantat) und setzt sie ein (Bild 3).



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Der Knochen stabilisiert das Implantat und nach rund drei bis sechs Monaten sind Knochen und Implantat miteinander verwachsen.



Bild 4

Ist die Einheilphase abgeschlossen, fügt der Zahnarzt das Aufbauelement in das Implantat ein, setzt die Zahnkrone auf und verbindet sie fest mit dem Implantataufbau (Bild 4).

Ihnen fehlt ein Zahn.

Ist ein einzelner Zahn verloren gegangen, kann die entstandene Lücke durch ein Implantat mit Aufbau geschlossen werden. Dabei wird kein gesunder Nachbarzahn als Brückenpfeiler benötigt und muss daher nicht abgeschliffen werden.

Auch ästhetisch ist ein Implantat im Vergleich zur konventionellen Behandlung oft die bessere Lösung. Zumal moderne Keramiken die perfekte Nachbildung natürlicher Zähne ermöglichen.



Ein Einzelzahn-Implantat ist oft die ästhetischere perfekte Lösung.





Situation nach Zahnverlust



Eingeheiltes Implantat



Mit Zahnkrone versorgtes Implantat

Ihnen fehlen mehrere Zähne.

Auch kleinere und größere Lücken (Schaltlücken genannt) lassen sich durch Implantate schließen. Die Implantate dienen dann als Stützpfeiler für Ihren festsitzenden Zahnersatz. Als Alternative zu dieser festsitzenden Brückenkonstruktion ist bei größeren Lücken auch eine Implantat-getragene, abnehmbare Prothese denkbar. Zum Beispiel, wenn der Aufbau Ihres Kieferknochens nicht überall möglich ist. Solch eine abnehmbare Brücke ist beim Kauen wesentlich stabiler als eine herkömmliche Prothese.

Die sogenannte Freiendsituation tritt ein, wenn Ihnen am Ende einer Zahnreihe mehrere Backenzähne fehlen. Hier ist das Implantat die beste und die einzige Lösung für einen festsitzenden Zahnersatz. Ohne Implantate ist nur eine herausnehmbare Teilprothese mit all ihren Nachteilen möglich. Es müssen dabei mechanische Halteelemente, wie z.B. Klammern angebracht werden, welche die Optik und den Tragekomfort beeinträchtigen.



So sieht eine Freiendsituation aus. Die Zahl der Implantate hängt ab von der Größe der Lücke, der Belastung und den Gegebenheiten in Ihrem Kiefer.



Vier einzelne Zahnkronen auf vier Implantaten



Situation nach Verlust mehrerer Zähne
(Schaltlücke)



Zwei eingeheilte Implantate



Dreigliedrige Brücke auf zwei Implantaten

Ihnen fehlen alle Zähne.

Auch wenn Sie alle Zähne verloren haben, müssen Sie sich nicht mit der Voll-Prothese zufrieden geben. Denn selbst hier kann Ihnen der Zahnarzt eine Implantatversorgung mit festsitzendem oder herausnehmbarem Zahnersatz anbieten – im Ober- wie im Unterkiefer.

Viele Prothesenträger klagen über den schlechten Sitz ihres Zahnersatzes und schmerzhafte Druckstellen. Haftmittel oder mechanische Hilfen lösen diese Probleme nicht dauerhaft und zufrieden stellend. Implantate können hier Abhilfe schaffen, abhängig von Ihren Voraussetzungen und Wünschen. Der Tragekomfort kann mit der Anzahl der Implantate erheblich gesteigert werden, bis hin zu einer Implantat-getragenen Prothese.

**So sieht eine Implantat-
getragene herausnehmbare
Prothese aus.**





Zahnloser Unterkiefer



Vier im Unterkiefer eingeheilte Implantate



Verankerung der Prothese mit Doppelkronen



Verankerung der Prothese mit einem Steg



Verankerung der Prothese mit Kugelaufbauten

Zähne wie gewachsen – so lange dauert es gar nicht.

Selbstverständlich gibt es für die Dauer der Behandlung nur grobe Richtwerte. Sie hängt ganz entscheidend von Ihren individuellen Voraussetzungen und Wünschen ab. Ab und zu ist in den Medien die Rede von Sofortbelastung oder Sofortversorgung. Diese Möglichkeiten stellen die Ausnahme dar und können meist nur bei wenigen Patienten und auch dort nur bei optimalen Bedingungen und unter erhöhtem Risiko realisiert werden.



Die nebenstehende Abbildung zur Behandlungsdauer gibt lediglich durchschnittliche Erfahrungswerte wieder. Bei gewissen Situationen können diese Zeiten überschritten werden. Zum Beispiel, wenn bei Ihnen vor der Implantation zunächst Knochen aufgebaut werden muss.



Beim Knochenaufbau gibt es heute verschiedene Möglichkeiten. Welche Sie und Ihr Arzt wählen, richtet sich danach, was für Sie sinnvoll ist. In einigen Fällen wird Knochenmaterial von einer passenden Stelle Ihres Körpers entnommen (Kiefer, Becken, ...) und an die entsprechende Stelle Ihres Kiefers verpflanzt, wo es dann mit der Zeit zu stabilem Knochen verwächst. In anderen Fällen ist Knochen-Ersatzmaterial sinnvoller. Auch Kombinationen sind geläufig. Knochen-Ersatzmaterial wird auf den bestehenden Knochen aufgebracht und wächst mit ihm ebenfalls zu einem stabilen Fundament für das Implantat zusammen. Im Oberkiefer kann man die Schleimhaut der Kieferhöhle etwas anheben und den entstandenen Hohlraum mit Knochen(ersatz)material auffüllen. Dieses Verfahren heißt Sinusbodenelevation oder Sinuslift und wird häufig angewandt.

So könnte der zeitliche Ablauf einer Versorgung mit CAMLOG Zahnimplantaten aussehen:

1 Monat:

Planung und Vorbereitung

Einsetzen des Implantates

3 bis 6 Monate:

Einheilzeit des Implantates

Beginn der prothetischen Versorgung

1 Monat:

Zahntechnische Fertigstellung der prothetischen Versorgung

Einsetzen der definitiven prothetischen Versorgung.



**CAMLOG
SCREW-LINE Implantat
in Originalgröße.**

**Unter bestimmten
Voraussetzungen kann
die Behandlung kürzer
oder länger dauern.
Sprechen Sie mit Ihrem
Implantologen offen über
Ihren Gesundheitszustand
und über Ihre Lebens-
gewohnheiten. Nur dann
kann er Sie richtig beraten.**

Heilung braucht Zeit und Energie.



Wichtig für Sie:

Nach dem schmerzfreien Einbringen des Implantates sind keine größeren Beeinträchtigungen zu erwarten und Sie werden in der Regel nicht krankgeschrieben. Eine gute Kühlung verhindert größere Schwellungen und sorgt für schnelleres Abheilen.

Damit der Knochen möglichst schnell und natürlich mit dem Implantat verwächst, brauchen Sie vor allem genug Ruhe und Geduld. Denn jeder Heilungsprozess einer Operationswunde braucht Zeit. Die Einheilzeit hängt von Faktoren wie Knochenqualität und -quantität ab. Von Ihrem Arzt erhalten Sie Informationen zum richtigen Verhalten während dieser Einheilphase. Vor allem in den ersten Tagen nach der Operation sollten Sie alles vermeiden, was die Implantatstelle belastet:

- Achten Sie besonders auf eine schonende, aber effektive Mundhygiene. So verhindern Sie bakterielle Infektionen durch Zahnbeläge, welche eine Gefahr für das Einwachsen Ihres Implantates darstellen.
- Kauen Sie keine harte Nahrung.
- Verzichten Sie so weit wie möglich auf Rauchen und Alkoholenuss. Beides behindert den Heilungsprozess.
- Vermeiden Sie starke körperliche Belastungen.



Langes Leben: Dank optimaler Pflege und regelmäßiger Kontrolle.

Implantate sind eine wertvolle Investition mit großem Nutzen für Sie. Bei richtiger Pflege haben Sie ein Leben lang gut Lachen mit ihnen. Wissenschaftliche Untersuchungen belegen das. Sorgfältige Pflege ist jedoch unumgänglich, wenn Sie die vielen Vorzüge Ihrer neuen Zähne lange Zeit genießen möchten.

In Zahnbelägen vermehren sich Bakterien und können zu Entzündungen führen. Solche Entzündungen stellen ein Risiko für den Halt Ihres Implantates dar. Zwingend notwendig ist daher die gründliche tägliche Pflege mit geeigneten Reinigungshilfsmitteln. Ihre Zahnarztpraxis kennt sich damit bestens aus und wird Sie beraten.

Neben optimaler Pflege sind pro Jahr mindestens zwei Besuche bei Ihrem Zahnarzt empfehlenswert. Er kontrolliert Ihre Implantate. Gleichzeitig sollten Sie einmal pro Jahr eine professionelle Zahnreinigung durchführen lassen, bei der auch hartnäckige Ablagerungen entfernt werden.



Weit über 90 Prozent aller Implantate sind nach zehn Jahren immer noch in einem perfekten Zustand. Umgerechnet auf die Tragezeit kosten sie pro Tag weniger als eine Tageszeitung.



Ihr Zahnarzt berät Sie gerne.



Röntgenbilder zeigen dem Zahnarzt die Verhältnisse im Kiefer.

Vor Beginn einer Implantation sollten verbleibende Zähne und Zahnfleisch in gutem Zustand sein.

Wie vor jeder Operation, muss auch vor der Implantation eine ausführliche Beratung stattfinden. Ihr Zahnarzt wird sich zunächst ein genaues Bild von den Verhältnissen in Ihrem Mund, von Ihren Lebensgewohnheiten und von Ihrem Gesundheitszustand machen.

Ein detaillierter Heil- und Kostenplan informiert Sie über die Behandlungs-Etappen und die damit verbundenen Kosten. Erkundigen Sie sich nach Absprache mit Ihrem Zahnarzt auf jeden Fall im Voraus bei Ihrer Krankenkasse nach den Voraussetzungen für Kostenübernahme oder Zuschüsse.

Verlieren Sie dabei Ihre langfristige Perspektive nicht aus den Augen. Bedenken Sie bei dieser Investition in die Zukunft, dass Ihre Knochensubstanz erhalten bleibt, Ihr Zahnersatz sicheren Halt hat, Sie über entschieden größere Kaukraft und besseren Tragekomfort verfügen, die Tast- und Geschmacksempfindungen deutlich zunehmen und, dass Sie sicherer auftreten und unbeschwert lachen können.



Unser Anliegen: Lebensqualität für Sie!

Implantate sind der natürlichste und hochwertigste Zahnersatz, den Sie bekommen können. Eine solch anspruchsvolle Versorgung bieten nur ausgebildete und erfahrene Fachärzte an. CAMLOG unterstützt Ihren hochqualifizierten Implantologen durch Schulungen, live-Operationskurse und ausführliche Beratung. Wenn Sie weitere Informationen wünschen, besuchen Sie uns auf **www.camlog.com**

CAMLOG Vertriebs GmbH

Maybachstraße 5

D-71299 Wimsheim

www.camlog.com

camlog
BIOTECHNOLOGIES